



Gemeinsam erfolgreich gegen Plastikmüll

Der Badhersteller KALDEWEI und WWF Deutschland machen gemeinsame Sache – und das seit nunmehr fünf Jahren und überaus erfolgreich. In einer langfristig angelegten Partnerschaft fördert KALDEWEI WWF Projekte im Kampf gegen das globale Plastikproblem. Auf dem ZEIT für [Klima]-Talk fiel nun der Startschuss für das neue Projekt »Mehrweg gegen Plastikmüll« – eine Initiative für Unternehmen und Verbraucher zur Plastik-Vermeidung durch Mehrwegverpackungen.

Eines der größten Eintragsgebiete von Plastikmüll in die Weltmeere ist Long An im vietnamesischen Mekongdelta. Dank der Kooperation von KALDEWEI und dem WWF Deutschland hat sich die Perspektive in den letzten fünf Jahren verbessert. Mit der finanziellen Hilfe von KALDEWEI konnte der WWF in Long An eine moderne Abfallentsorgung bauen, um Wertstoffe in einen geregelten Recyclingkreislauf

zu bringen und den Plastik- und Restmüll deutlich zu reduzieren. Das fünfjährige Pilotprojekt war so erfolgreich, dass eine Fortführung und Ausweitung gesichert sind, unter anderem durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). Bereits jetzt dient es als Vorbild für andere Regionen Südostasiens.

Mit dem neuen Projekt »Mehrweg gegen Plastikmüll« startete 2023 zudem eine Initiative, die in Logistik, Handel, Hotellerie und Gastronomie das Verpackungsaufkommen in Deutschland deutlich reduzieren soll. Ziel ist es, durch Mehrwegsysteme auf Kunststoffe und Einwegverpackungen zu verzichten, um am Ende Plastikmüll gar nicht erst entstehen zu lassen. Den Start des neuen Projekts, das Verbrauchern und Unternehmen dabei hilft, auf Plastik zu verzichten, verkündete der Unternehmer Franz Kaldewei im ZEIT für [Klima]-Talk im Dezember in Berlin. In einer spannenden Talk-Runde diskutierte Franz Kaldewei mit

Christoph Heinrich, Geschäftsführender Vorstand von WWF Deutschland, und Dunja Kreiser, Bundestagsabgeordnete der SPD und Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, effiziente Lösungsansätze und welche tragende Rolle Zirkularität dabei spielen kann.

LUXUS FÜR DIE UMWELT

Eine mögliche Lösung von Unternehmensseite zeigte KALDEWEI mit seinem Luxustainability®-Konzept. Badewannen, Duschflächen und Waschtische werden seit jeher aus dem plastikfreien Werkstoff Stahl-Emaille hergestellt, der lange haltbar und vollständig kreislauffähig ist. Die einzigartige Verbindung von Stahl und Glas wird aus natürlichen Rohstoffen gefertigt. »Das bedeutet, dass man am Ende des Lebenszyklus das Produkt ohne Qualitäts- und Mengenverlust zurücknehmen und wieder in den Produktionskreislauf einbringen kann«, unterstrich Franz

Kaldewei auf dem ZEIT für [Klima]-Talk. Zudem sind die deutschen Stahlhersteller auf dem Weg zu einer CO₂-freien Produktion. Schon heute erzielt KALDEWEI mit Badlösungen aus blauemint® steel von thysenkrupp Steel unter Berücksichtigung der Liefer- und Transportkette eine Emissions-Reduktion von bis zu 70 Prozent.

Christoph Heinrich vom WWF Deutschland resümierte: »Es geht darum, »Einmal-Nutzungs-Plastik« aus der Welt zu kriegen, sinnlose Produkte wegzulassen und wo immer es geht, Mehrwegsysteme einzuführen.« Eine Lösung unseres Plastikproblems könne nur sein, dass wir weltweit dramatisch weniger Plastik in Umlauf bringen und wo immer möglich vermeiden.

Der ZEIT für [Klima]-Talk machte deutlich, wie wichtig schnelles und konsequentes Handeln ist und wie sowohl Unternehmen durch zirkuläres Wirtschaften als auch jeder Einzelne von uns einen Beitrag zur Lösung des globalen Plastikproblems leisten können.

Von Natur aus nachhaltig

KALDEWEI als deutsches Familienunternehmen kreiert seit über 100 Jahren Badlösungen, die modernen Luxus und Nachhaltigkeit vereinen. Im Sinne der »Luxustainability®« fertigt KALDEWEI Badewannen, Duschflächen und Waschtische aus edler Stahl-Emaille. Das Material überzeugt durch hochwertige Oberflächen, formschönes Design, lebenslange Haltbarkeit und 100-prozentige Zirkularität.

Franz Kaldewei GmbH & Co. KG
www.kaldewei.de



Auf dem ZEIT für [Klima]-Talk im Dezember 2022 diskutierte Jens Tönnemann (DIE ZEIT) mit KALDEWEI, dem WWF Deutschland und Vertretern der Politik die Zirkularität als mögliche Lösung für das weltweite Plastikproblem



KALDEWEI
UNTERSTÜTZT DIE
ARBEIT DES WWF
ZUR VERMEIDUNG
VON PLASTIKMÜLL

KALDEWEI